seinerzeit

Heimat- und Museumsverein Neckarsulm e.V.
Nr. 185 / 22. Juli 2026
www.nsu-heimat.de

Liebe Leserinnen und Leser,

Regesten sind kurze, präzise Zusammenfassungen von historischen Quellen. Ich benützte die Oberamtsbeschreibung und andere Neckarsulmer Bücher. Bestimmt haben Sie nach der Lektüre viele Fragen. Wieder ein Grund, zusammenzusitzen und miteinander zu reden. Sind noch Fragen offen?

Ich bin ja auch noch da.

Ich hoffe, Sie mögen diese Seite.
Dann lesen Sie jede Woche etwas Neues aus der alten Zeit.
Ihre Pia Pichterich

Regesten

Aus: **Beschreibung des Oberamts Neckarsulm** / von 1881

In pago Sulmanachgowe in villa Sulmana schenken
771 Plidroch und seine Ehefrau Blitrud
774 Bernhard für die Seele seines Bruders Adelhard,
778 Hartger und seine Ehefrau Richswint,
782 Egilbert für seinen Sohn Adelhard,
782 Hanswind für das Heil Dudos,
791 Giselhard und seine Ehefrau Arila
allerlei Ackerland Höfe, Wiesen, Wald, Wasser, bebautes und unbebautes Land, sowie Leibeigene an das Kloster Lorsch.

– Es folgt eine lange Überlieferungslücke –

1212. wird das Dorf Sulm erstmals wieder genannt. **Engelhard von Weinsberg** legte (an einem alten Gerichtsort in Sulm unter den Elmenbäumen) fest, dass er belehnt worden war.

1264. In castro **Schuerberg**. Beide Engelhard von Weinsberg geben, mit Zustimmung des Abts von Amorbach als des Patrons der Kirche in Sulm, von ihrer Mühle bei Kocherthürn der Pfarrkirche in Sulma zur Herstellung der Kapelle in der Schuerberg 2 Pfund Heller jährlich, unter der Bedingung, dass der Burgkaplan Macht haben soll, daselbst die Beichte zu hören und das Sakrament zu spenden, wogegen das Begräbnis in Sulm verbleiben soll.

1318. Konrad von Weinsberg der Jüngere erhält von Konrad dem Älteren als Ersatz für Burg und Stadt Widdern die Burg Scheurberg und die Stadt Sulma mit allem Zugehör.

1320. König Friedrich verspricht dem Konrad von Weinsberg sein Dienstgeld auf die Burg Schurberg oder gen Sulm zu liefern.

1335. Engelhard von Weinsberg verkauft an das **Erzstift Mainz** die Burg Schurberg und die darunter liegende Stadt Sulm samt den Ortschaften Erlenbach, Binswangen, Eisesheim, Oedheim, Kocherthürn und Lautenbach, den halben Teil von Gellmersbach und der Lösung auf Neidenau, dazu den Wildbann halb, der zu Weinsberg und Scheuerberg von Alters her gehört hat.

1484. Dieser Tausch (Scheuerberg und Neckarsulm gegen die Kommenden Prozelten und Neubronn) wird nach dem inzwischen erfolgten Tode des Kurfürsten Albrecht von Sachsen zwischen dem Kapitel Mainz und dem **Deutschmeister** vollzogen.

1554. Weil die Bauern mit der Burg Scheuerberg alle Akten und Urkunden verbrannt haben, wird ein neues Sal- und Lagerbuch der Stadt Sulm und des Scheuerberger Gebiets angelegt, welches sich im Archiv des Königlichen Oberamts Neckarsulm befindet.

21. Juli 1702. Der römische König Joseph I. mit Gemahlin weilt in Neckarsulm.

13. Juli 1706. Der Grundstein zu der neuen Pfarrkirche in Neckarsulm wird feierlich gelegt,

1709. im Januar ist sie vollendet.

1757. Der Turm an der Pfarrkirche wird gebaut.

1765. Verbot, nach der Lehrzeit daheim zu bleiben, oder bloß 1,2 Stunden weit in die Fremde zu gehen.

1805. Durch den Preßburger Frieden 1805 kamen an **Württemberg**: das deutschösterreichische Neckaroberamt Horneck mit den Ämtern Gundelsheim, Heuchlingen und Neckarsulm.

1816. Der obere Torturm, gegen Heilbronn, wird abgebrochen.

1846. Der untere Torturm, gegen Neuenstadt, wird entfernt.